



Politik Position

Digitale Technologien

Das Smartphone im Corona-Krisenmanagement

(Version Februar 2021 V1)

■ Grundsätze ● Positionen ► Aussagen

Genderhinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



• Position Digitalisierung Smartphone

(Version Februar 2021 V1)





Digitalisierung / Smartphone

(Version Februar 2021 V1)

■ Ausgangslage

- Die erste Pandemie im Zeitalter von Smartphones, Big-Data und künstlicher Intelligenz hat zu einer plötzlichen Verbreitung von **digitalen Werkzeugen** zur Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten geführt.
- Digitale Technologien können zur **Beobachtung** und **Überwachung** von Distanzierungs- und Quarantänemassnahmen eingesetzt werden.
- Sie können die Verfolgung von **Infektionsketten** und das Erkennen von **Ansteckungsclustern** erleichtern.
- ▶ **Die unterschiedliche Nutzung der digitalen Technologien zwischen den Ländern widerspiegeln die komplexen Wechselwirkungen zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.**



Digitalisierung / Smartphone

■ China digitalisierte Kontrolle

- Bereits vor der Corona-Krise war die zunehmende Verknüpfung von staatlicher Kontrolle und digitaler Technologie ein Merkmal der Beziehung von Staat und Gesellschaft.
- China setzt zur **Kontrolle und Überwachung der Bürger** breitflächig auf digitale Technologie.
- Personen werden im öffentlichen Raum mit einer Kombination von Gesichtserkennungssoftware und Infrarottechnologie erfasst.
- Smartphone-Apps haben integrierte Programme welche den Gesundheitszustand als QR-Code generieren. (Alipay, WeChat....)
- ▶ **Der generierte grüne, gelbe oder rote QR-Code entscheidet über die jeweilige Bewegungsfreiheit der Person.**



Digitalisierung / Smartphone

■ **Singapur** soziotechnische Grenzen

- Singapur galt aufgrund seiner raschen Reaktion und der Kombination von Gesundheitschecks an Flughäfen, streng durchgesetzten Abstandsregeln und breitem Testen lange als Vorbild.
- Teil des anfänglichen Erfolgs war eine strikte Politik des **Contact-Tracings**. (App Trace-Together)
- Trace-Together stellt mittels Bluetooth-Technologie die Nähe zwischen Smartphones. (Vorbild für Europäische Apps)
- ▶ Rolle digitaler Technologien als **Ergänzung** einer Politik des strikten manuellen Contact-Tracings, die wiederum ergänzt wird durch eine strenge staatliche Überwachung der Quarantäne für infizierte Personen.



Digitalisierung / Smartphone

■ Taiwan und Südkorea Erfahrung

- Beide Staaten bis anhin keinen Notstand erklären und das soziale und wirtschaftliche Leben nicht umfassend herunterfahren.
- Das Gesetz zur Kontrolle und Prävention von Infektionskrankheiten erlaubt, **persönliche Informationen** wie Standortdaten, Kreditkartentransaktionen, Video-Aufzeichnungen, zum Contact-Tracing anzufordern und einzusetzen.
- Der **Datenaustausch** erfolgt über eine automatisierte Plattform, die 28 Organisationen miteinander verbindet und die manuelle und digitale Rückverfolgung stark beschleunigt.
- Quarantäneverstöße werden in Südkorea mit hohen Geldbussen belegt und mit GPS-kodierten Tracking-Armbändern überwacht.
- ▶ **Trotz Veröffentlichung von Personendaten scheint das Vertrauen der Bevölkerung in die zeitlich beschränkte Nutzung der Daten grundsätzlich intakt.**



Digitalisierung / Smartphone

■ Europa Kontroverser Datenschutz

- Die Pandemiepläne der meisten europäischen Staaten orientierten sich an Abschwächungsstrategien, die auf **Grippe-Szenarien** – mit denen Europa Erfahrung hat – welche auf eine deutlich geringere Sterberaten ausgerichtet waren.
- Der **Datenschutz** im Kontext der Technologie-Gouvernanz und der Gesundheitspolitik nahm einen besonders hohen Stellenwert ein.
- Digitale Technologien wurde erst in einer zweiten Phase zum Thema. (Mobilitätsverhalten der Bevölkerung im Lockdown)
- In Liechtenstein läuft ein Pilotprojekt mit dem Einsatz von Tracking-Armbändern. (Auch in Bulgarien Polen und Belgien)
- Gesichtserkennung in Frankreich in U-Bahn Paris.
- Kontrovers verlief die Debatte über den Einsatz der Tracing-App in Bezug auf **zentrale oder dezentrale Datenspeicherung**.



Digitalisierung / Smartphone

■ **Swiss Covid-App** (Tracing not Tracking)

- Die SwissCovid-App welche von EPFL Lausanne, ETH Zürich und dem Schweizer Technologie-Unternehmen Ubique entwickelt wurde kann jeder Schweizer **freiwillig** (!) auf sein Smartphone laden.
- Die SwissCovid-App nutzt **keine GPS-Technik** und kann Personen deshalb nicht orten.
- Die SwissCovid-App sucht per Bluetooth nach anderen Smartphones, die in der Nähe sind und welche die App auch geladen haben. (ca. 2 Meter)
- Die SwissCovid-App weiss aber **nicht**, wie die Person gegenüber heisst. Die Daten bleiben immer auf unserem eigenen Smartphone.
- 14 Tage nach dem Kontakt **«vergisst»** die SwissCovid-App, wem wir begegnet sind. Wenn unser Kontakt bis dann nicht erkrankt, passiert nichts.
- ▶ Wenn aber unser Kontakt positiv auf Corona getestet wird, weist uns die SwissCovid-App auf eine mögliche Infektion hin. Wir wissen **nicht**, durch welchen Kontakt – aber wir können uns testen lassen.



Digitalisierung / Smartphone

■ Gesamtheitliche Perspektive

- Keine dieser technologischen Lösungen ist allein entscheidend im Kampf gegen das Coronavirus.
- Digitale Technologien sind kein Ersatz für nicht-technische Massnahmen.
- Digitale Tracing-Apps beginnen ihre volle Wirkung erst zu erzielen, wenn sie von rund 60 Prozent der Bevölkerung benutzt werden.
- Eine solche Nutzungsrate von >60% ist auf freiwilliger Basis ohne zusätzliche Anreizmechanismen auf absehbare Zeit nur schwer erreichbar.
- Es gilt die Balance zu finden zwischen schnellen und legitimen Entscheidungen, zwischen Datenschutz und Datenaustausch, zwischen nationalen und internationalen Lösungen.



Digitalisierung / Smartphone

■ Ausblick

- Der Schock der Corona-Krise wird weltweit zu einer Neuausrichtung der Epidemiebekämpfung führen.
- Der **Anpassungsprozess** der Pandemiepläne und Krisenmanagementsysteme wird die Staatenwelt und die internationalen Organisationen noch auf Jahre hinaus beschäftigen.
- Für die Wirksamkeit eines hybriden Contact-Tracings, das manuelle und digitale Ansätze verknüpft, bleibt entscheidend, wie es mit anderen Massnahmen kombiniert wird: Hygienemassnahmen, physische Distanzierung, breites Testen, Selbstquarantäne...
- ▶ Entscheidend auf lange Sicht bleibt indes in einer globalisierten Welt, dass die Vorsorgeplanungen für die nächste Pandemie auch auf der **internationalen Ebene koordiniert** werden.



Digitalisierung / Smartphone

■ Gefahren

- ▶ Diese Anwendungen stehen beispielhaft für die zunehmende Ausweitung der **Überwachungs politik**.
- ▶ Es bleibt jedoch **intransparent**, welche Akteure Zugang zu den erhobenen Daten haben, und wie diese weiterverarbeitet werden.
- ▶ Die Daten wurden zwar möglicherweise für einen legitimen Zweck erhoben, unklar ist ob sie jedoch auch für andere politische oder wirtschaftliche **Zwecke** genutzt werden können.
- ▶ Dabei bleibt offen, welche der ergriffenen Massnahmen im Kontext der Krisenbewältigung wann wieder **aufgehoben** werden.
- ▶ Die Debatte um europäische Tracing-Apps unterstreicht jedoch auch die Abhängigkeit Europas von US-amerikanischen **Technologiekonzernen**.



Digitalisierung / Smartphone

■ Erfolgsfaktoren der asiatischen Staaten

- **Rasche Reaktion** auf erste Medienberichte.
- Sofortige Quarantänemassnahmen für Reisende aus den chinesischen Risikogebieten.
- Aufbau nationaler Produktionslinien zur Herstellung von Hygienemasken.
- Frühzeitiger Ausbau der Kapazitäten für ein schnelles Testen.
- Ausgedehnte Teststrategie und Quarantänemassnahmen.
- **Digitale Unterstützung** kombiniert mit Offenheit und Transparenz im Umgang mit Daten, Datenschutz und Epidemien.
- **Weiterentwicklung** der nationalen Krisenmanagementsysteme im Zuge früherer Epidemien.
- ▶ Dabei stellen sich komplexe Fragen und Güterabwägungen hinsichtlich Datenschutz, Überwachung und Pandemiebekämpfung.



Digitalisierung

■ Fazit

Die gesellschaftlichen und politischen Debatten muss auf das Zusammenwirken aller analogen und digitalen Massnahmen im Rahmen einer Gesamtstrategie ausgeweitet werden.



▶ Grenzüberschreitende, digitale Technologien zur Pandemiebekämpfung: demokratisch abgestützt!

